

selig und wie flug habt ihr eure Jahre und Kräfte angewandt!

— — — — — Gedenke meiner, lieber Bruder! Wir grüßen alle.

Mülheim,  
den 2. Dec. 1750.

---

## Der 146ste Brief.

Die geringste Anfänge des Lebens Jesu werden durch den Glauben groß geschätzt. Eine Historie aus dem Leben der Altväter.

In Jesu unserm Heilande herzlich geliebter Bruder!

— — — — — Ich kann unmöglich irgendwo die kleinste, schwächste und gebrechlichste Anfänge und Conamina zum Durchbruch des Reichs und Lebens Jesu in einer Seele ins besondrer, oder in der Kirche überhaupt, mit geringschätzigen oder gleichgültigen Augen ansehen; nachdem ich mit glaubigen Augen, Gott Lob! die Oeconomie Gottes in dem Werk unserer Erlösung habe einschauen lernen. Vernunftsz und Naturtrieb will eilen, und alles flugs fertig sehen; aber der Glaube eilet nicht, sondern siehet und gehet Gott nach. Es war so vieles und Großes tausende Jahre

Sahre vom Messia und dessen Reich verheissen, vorgebildet und geweissaget, daß der bloß-natürliche Sinn und Verstand es unmöglich beim Kinde zu Bethlehem vermuthen, noch es dem verhassten und endlich gekreuzigten Verföhler (wie man ihn nannte) von Nazareth ansehen konnten, daß dieser der Mann mit der ganzen Sache wäre; und, die noch was davon glaubten, wolltens stracks fertig, und in vollkommenem éclair haben. O Tiefe der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! da es überall so muß durchgeglaubt werden, und der Glaube allein (der nichts anders ist, als eine wahre Niederlegung alles menschlichen Wises, Vermögens und Tugend zu den Füßen Gottes) Preis und Krone erlanget. — —

Was ich meyne, ehedem in dem Leben der Altväter gelesen zu haben, ist dieses. „Ein heiliger Altvater hatte einen „Jüngling zu sich genommen, der sich, zu „des Alten besonderem Trost, sehr wohl „verhielt, und sich in allen Stücken der „Gottseligkeit mit sonderbarem Ernst übte. „Ein vermeynter heiliger Engel erschien dem „Altvater, ihm unter anderem Kund zu thun, „daß sein Jünger ein verworfener Mensch, „und all sein Ernst und Bethen fruchtlos „seyn würde. Der Alte, solchem Engel „glaubend, gerieth in äußerste Schwermüthigkeit, welche ihn sonderlich zu bitteren „Thranen bewegte, so oft der Jüngling vor „ihn

„ihn kam. Der Jüngling merkte es, daß  
 „er seinetwegen trauerte; bat, ihm die Ur-  
 „sache zu sagen; und wie nach langem Ans-  
 „halten, der Alte es endlich sagte, was ihm  
 „vom Engel verkündigt worden, antwortete  
 „der Jünger: Lieber Vater, gebt euch  
 „meinetwegen zufrieden! es mag drum  
 „seyn, was endlich Gott mit mir zu  
 „machen beliebt, so will ich ihn dens  
 „noch lieben, und ihm dienen die ganze  
 „Zeit meines Lebens. Aus welcher berus-  
 „higten Gestalt und Antwort dann der Alte  
 „erkannte, daß der Erschienene ein betrüglic-  
 „her Engel gewesen.“ — —

Der liebe Bruder gedenke meiner insons-  
 derheit vor Gott. Ich bin in wichtigen  
 Umständen, und viel elender und untüchtiger,  
 als andere glauben können. Der Körper wird  
 auch ganz matt und wie ruinirt durch man-  
 cherlei Bemühungen. Ich sehe meine Feh-  
 ler und Untüchtigkeit, und bin doch noch zu  
 scrupulös mich zu entziehen. Der Herr  
 dirigire alles, und helfe uns, daß wir nur  
 Ihm gefallen, dann ist an uns wenig  
 gelegen.

Mülheim,  
 den 15. Dec. 1750.